



Radwandertipp

Rund um Wassenberg

Zwischen Rur und Riedelland

Vom Startort, dem Knotenpunkt ● KP 21 (● KP 21) in Wassenberg ‚Am Roßtor‘ (Ecke Patersgraben/Forster Weg), radeln sie durch die kleinen Orte Forst und Eulenbusch zum ● KP 28 an Schloss Elsum. Der ● KP 24 verweist auf den ● KP 23 an der Rur hinter Ophoven. Über den ● KP 15 erreichen Sie den ● KP 25 in der Ortsmitte Effelds. Der ● KP 26 leitet Sie durch die Wälder des Meinwegs zum ● KP 75. Am Ortsende Wildenraths liegt der ● KP 74, welcher Ihnen den Weg zum ● KP 29 in Myhl anzeigt. Bergab, durch den Wald und durch Wassenberg erreichen Sie dann den Ausgangspunkt der Tour, den ● KP 21. > ca. 25 km

● KP 21 - ● KP 28 - ● KP 24 - ● KP 23 - ● KP 15 - ● KP 25 - ● KP 26 - ● KP 75 - ● KP 74 - ● KP 29 - ● KP 21

Das Roßtor am ● KP 21 ist der Ausgangspunkt der Radroute. Es ist ein erhaltener Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlagen Wassenbergs, erbaut um 1522. Auf dem Weg zum ● KP 28 haben kurz hinter Eulenbusch einen schönen **Blick auf das Rurtal** mit dem Höhenzug des Wassenberger Riedellandes. Hier flossen einst abwechselnd Maas und Rhein und hinterließen Sande und Kiese, die heute durch ihren Abbau große Seen entstehen ließen.

Sie erreichen den ● KP 28 bei **Schloss Elsum**. Erstmals 1288 erwähnt, brannte es 1945 aus und wurde nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut (in Privatbesitz). Auf dem Weg nach Ophoven passieren Sie den ● KP 24. Im Ort steht die romanische **Wallfahrtskirche St. Maria Himmelfahrt** aus dem 12. Jh. Der Antwerpener Schnitzaltar (1520), die Anna Selbdritt (um 1650), eine Josefs-Statue (1660 - 1680), die Rokokokanzel (1753) und die Madonna (1330) sind Kostbarkeiten.

Nun geht es zum ● KP 23 an die Rur im Südwesten Ophovens. Der Fluss, einst wegen der Hochwässer gefürchtet, wurde auf der deutschen Seite der Grenze begradigt. In den Niederlanden mäandriert er dagegen noch auf natürliche Weise. Typisch für die offene Kulturlandschaft des Flusses sind die **Altarme** der Rur mit ihren offenen Wasserflächen und der artenreichen Vegetation in den Weidengebüsch, Feuchtwiesen, kleineren Wäldern und Pappelforsten.

Am ● KP 15 verlassen Sie die Rur und radeln an **Steinkirchen** vorbei. Der Ort hat seinen Namen von der in Teilen fast 1.000 Jahre alten Kirche. Bevor Sie nach Effeld einbiegen sollten Sie linkerhand (Schloßstraße) einen Blick auf Haus Effeld werfen, einer Wasserburg aus dem 15 Jh. (Privatbesitz).

Am Martinusplatz in Effeld steht der ● KP 25. Dieses Dorf wartet mit einer kulinarischen Besonderheit auf. Auf den sandigen Böden rund um den Ort wird der weit über die Grenzen des Heinsberger Landes bekannte **Effelder Spargel** angebaut. Im Mai und Juni lohnt es sich, in einem der Restaurants diesen frisch geerntet zu genießen. Auch lohnt ein Abstecher zum **Effelder Waldsee** (ca. 1 km über

‚Kreuz-‘ und ‚Bruchstraße‘). Die ehemalige Kiesgrube wird heute als Segelrevier genutzt und bietet mit Strandbad, Wasserskianlage, Beachclub und Campingplatz viel Abwechslung. Naturliebhaber sind bei einem Spaziergang rund um den See beeindruckt von der Artenvielfalt in Flora und Fauna. (www.effelder-spargelfest.de, www.amicibeach.com)

Die Radroute führt weiter über den ● **KP 26** zum Höhenzug des Wassenberger Horstes, der sich bis zu 50 Meter über die Rur erhebt und bewaldet ist. Entlang der Hangkanten finden Hügel- und Urnengräber - Spuren jungsteinzeitlicher Besiedlung. Aufgewehrte Binnenlanddünen aus der letzten Eiszeit ließen hier ein ausgedehntes bewaldetes Sandgebiet, den Meinweg, entstehen. Bis zu Beginn des 20. Jh's wurde das Gebiet durch die Bewohner von 14 angrenzenden Dörfern genutzt. Heute bildet es die grenzüberschreitende **Nationalparkregion MeinWeg** und der Naturschutz hat Vorrang. Versteckt im Wald liegen Reste des Westwalls aus dem 2. Weltkrieg, dessen Bunkeranlagen sich bis in die Eifel zogen. Um Beton und Stahl zu transportieren, wurden damals die Waldwege befestigt.

Am ● **KP 75** erreichen Sie den Ortsrand Wildenraths (Stadt Wegberg) und durchradeln den Ort bis zum ● **KP 74**. Kurz vorher passieren Sie ‚Auf dem Kirchkamp‘ die **Naturschutzstation Haus Wildenrath**. Die Hofanlage, im 12. Jh. erstmals urkundlich erwähnt, liegt im Quellgebiet des Schaagbaches und bietet heute unterschiedlichste Naturerlebnisse. (www.naturschutzstation-wildenrath.de)

Auf dem Weg zum ● **KP 29** in Myhl, liegt auf der Heinsberger Straße/Am Stern (alte B221) der **Rheinische Obstsortengarten**. Er widmet sich der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Obstsorten des Rheinlandes. Unter anderem wächst hier der „Wassenberger Sämling“, eine hiesige Pfirsichsorte. (www.obstsortengarten.de).

Über freies Feld und durch den Ort Myhl am ● **KP 29** angekommen, geht es nun bergab über die ‚Klosterstraße‘ durch den Wassenberger Wald, vorbei an der **Wingertsmühle**, einem Mühlenstumpf aus dem 15. Jh. wieder in das **Zentrum Wassenbergs**. Hier laden der Park rund um den Gondelweiher oder das Judenbruch zum Verweilen ein (übrigens mit beeindruckenden abendlichen Lichtinszenierungen). Am Pontorsonplatz befindet sich das **Naturpark-Tor Wassenberg**, mit zahlreichen Informationen zum **Naturpark Schwalm-Nette** und der Stadt Wassenberg, sowie interessante interaktive Medien und Ausstellungseinheiten.

Auf und neben Ihrer Route zurück zum Ausgangspunkt, dem ● **KP 21**, sind im **historischen Ortskern** der Verlorenturm, ein Teil der Stadtbefestigung, die St. Georg-Propstei-Kirche und der Immunitätsbogen sehenswert. Auf dem höchsten Punkt des Burgberges, oberhalb der Burg Wassenberg, steht der **Bergfried** (15. Jh.). Das Wahrzeichen der Stadt wird als kulturelle Einrichtung genutzt und bietet eine herrliche Fernsicht über das Rurtal.

Bevor Sie nun in den **Rosstorplatz** mit dem alten Rathaus und einladender Gastronomie einbiegen, lohnen kleine Abstecher nach rechts und links zur evangelischen Hofkirche und zur „Kunstgasse“. Nach queren des Platzes, fahren Sie durch das **Roßtor** und kommen wieder am Ausgangspunkt, dem ● **KP 21** an.

Bei Anreise mit dem PKW:

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden Sie rund um den ● **KP 21** an den Straßen ‚Patersgraben‘/‚Am Gasthaus-bach‘/‚Forster Weg‘ und rund 600 Meter östlich auf dem ‚Pontorsonplatz‘ am Naturpark-Tor, 41849 Wassenberg